

Cooperative Osteosarkomstudiengruppe

COSS

der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH)

Zwischenbericht

**für die AXIS – Stiftung zur Förderung der Forschung in
Orthopädie und Unfallchirurgie**

**über das European RELapsed OsteoSarcoma Registry
(EURELOS)**

Datenstand 14.10.2010

COSS Studienleitung: Professor Dr. med. S. Bielack
EURELOS Datenmanagement: Benjamin Sorg
Klinikum Stuttgart Olgahospital
Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Bismarckstraße 8
70176 Stuttgart

Tel + 49 711 27872754
Fax+ 49 711 27873882

coss@olgahospital-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen und Ausgangssituation.....	3
2	Rationale für gruppenübergreifende Zusammenarbeit.....	3
3	Ziele und Aufgaben.....	4
4	Design.....	4
5	Einschlusskriterien.....	4
6	Ethik und Stand der Aktivierung.....	5
7	Stand der Patientenaufnahme in das EURELOS-Register.....	5
8	Schlussfolgerung und Perspektiven.....	5

1 Grundlagen und Ausgangssituation

Osteosarkome sind die häufigsten malignen Knochentumoren bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Insgesamt sind Osteosarkome dennoch seltene Erkrankungen. Mit einer Kombination aus Operation und Chemotherapie können 50-70% der Patienten ihre Erkrankung dauerhaft überwinden.

Trotz aller Erfolge der multimodalen Therapie erleiden jedoch 30-50% aller Osteosarkompatienten einen Rückfall ihrer Erkrankung, meist in Form von (Lungen-) Metastasen, seltener als Lokalrezidiv. Patienten mit Rückfall nach Osteosarkomerkrankung haben leider keine gute Prognose und langfristig überleben nur etwa 20%. Derzeit gibt es in der Rückfallssituation keine universell akzeptierte Therapiestrategie. Wie bei Primärerkrankung scheint eine komplette chirurgische Sanierung Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zweittherapie zu sein. Ergebnisse retrospektiver Untersuchungen legen nahe, dass einige Patienten von einer erneuten chemotherapeutischen Behandlung profitieren können, jedoch konnte der genaue Stellenwert, der der Chemotherapie in der Behandlung des rezidierten Osteosarkoms zukommt, bislang nicht definiert werden. Prospektive Patientendaten zu Osteosarkomrezidiven sind mehr als rar. Um diesem Umstand abzuwehren, wurde durch die Cooperative Osteosarkom Studiengruppe COSS, die Osteosarkomgruppe der deutschsprachigen Länder, gemeinsam mit kooperierenden europäischen Forschungsgruppen das Projekt EURELOS ins Leben gerufen.

EURELOS steht für **EU**ropean **REL**apsed **OsteoSarcoma** Registry und ist mit seinen medizinischwissenschaftlichen Mitarbeitern und den internationalen Expertenkooperationen ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt für Patienten mit rezidivierenden Knochentumoren.

Sinn und Zweck dieses Zwischenberichtes ist es, die AXIS-Stiftung über den Stand des EURELOS-Projekts zu informieren.

Der Zwischenbericht umfasst den Zeitraum bis Oktober 2010 und gibt eine kurze Übersicht der bisherigen Ergebnisse des EURELOS-Projekts.

2 Rationale für gruppenübergreifende Zusammenarbeit

Die COSS-Gruppe, obwohl eine der größten Osteosarkomgruppen der Welt, kann allein nicht genügend Patienten registrieren, um in angemessener Zeit vernünftige und aussagekräftige statistische Auswertungen zur Rezidivsituation durchzuführen. Da es anderen Gruppen ebenso geht, hat sich die COSS-Studiengruppe mit zwei weiteren Osteosarkomgruppen zur Kooperation entschlossen, um gemeinsam wichtige Fragestellungen mit ausreichend Fallzahlen zu beantworten. Es sind dies die Skandinavische Sarkomgruppe SSG und die Italienische Sarkomgruppe ISG. Beide sind lang etablierte multizentrische Gruppen, die jeweils auf eine lange Tradition prospektiver Studien zur Osteosarkom-Ersterkrankung zurückblicken können. Jede der drei Gruppen überblickt deutlich mehr als zwei Drittel aller Osteosarkompatienten ihres Einzugsgebietes, gemeinsam eine Population von 150-200 Millionen Menschen aus neun europäischen Staaten.

Auf Basis dieser länderübergreifenden Zusammenarbeit wurde beschlossen, das auf den Vorerfahrungen aller Gruppen basierendes EURELOS-Register zu entwickeln.

